

INHALT

EINLEITUNG: Zwei Büsten	15
 A. Annäherungen	
1. DAS MATERIAL ODER: ÜBER KOFFER UND SCHUBLADEN	33
<i>Ein Koffer in London</i>	35
Geschichte des Materials – eine Familiengeschichte	35
Briefausgaben	36
Privatausgaben	39
Gedruckte Einzelbriefe	40
Unveröffentlichte Briefe	42
Ehebriefwechsel	43
Mutter an Vater	44
Briefe an die Kinder	45
Briefe an Heinrich	45
Briefe Amalie Joachims	46
Autobiographische Aufzeichnungen	47
<i>Eine Zugfahrt</i>	48
Konzertprogramme	48
Rezensionen	49
Akten	50
<i>Eine Reise nach Budapest</i>	50
Theaterakten	52
Hochschulakten	53
Erinnerungsliteratur und Varia	53
Photos, Büsten, Gemälde	54
Tonaufnahmen	55
Werkausgaben	55
 2. BILDER	 57
„Ein deutscher Künstler war's“	57
„Begründerin des deutschen Liedgesanges“	63
„Der Geiger-König und seine Königin“	65
Von „künstlerischen Menschen“ und „menschlichen Künstlern“	66

B. Lektüren

I. LEBENSLÄUFE	71
1. Autobiographisches Material gegenlesen oder: Joseph Joachim I	71
<i>Budapest, Mai 1996</i>	71
Stimme und Geige	72
Ein ungarischer Jude	74
Netzwerk Großfamilie	78
Wien	79
<i>Eine Geige in Karlsruhe</i>	81
Vor-Bilder	81
Leipzig (1843–1850)	84
London	87
Netzwerk Musik	88
Weimar (1850–1852)	90
Quartettabend bei Bettine	92
Hannover (1853–1868)	96
Georg V.	97
Taufe	101
Programmgestaltung	107
Freier Markt gegen Festanstellung	110
Davidsbündler oder Neudeutscher	113
Johannes Brahms I	117
Psychologische Musik	119
Johannes Brahms II	126
Zerrissenheit als „jüdisches Erbe“	127
Identitätsfindung über Abspaltung	129
Erklärung gegen die Neudeutschen	131
Komponieren oder Interpretieren	133
F. A. E.	134
Kaffernbund und Katzenorden	138
Amalie Schneeweiss	138
2. Lücken schreiben oder: Amalie Joachim geb. Schneeweiss I	143
<i>Wien. Beim Doblinger</i>	143
Die Geburt einer Sängerin	145
Die Kindheit – ein Paradies	148
Die rettende Stimme	151
Beruf: Opernsängerin	153
Fahrende Künstlertruppen	155
Das erste Engagement	157
Hermannstadt	158

Eine Geschichte	169
Auch (eine) Geschichte	170
Eine Recherche: K. K. Hofopernsängerin Fräulein Weis	171
Quellenlage und Vorgehensweise	173
Staubwolken	174
Debüt	174
Das erste Jahr	175
Der Alltag oder: Aktenfaszikel 7	179
Einkommen	184
Verträge	187
Direktionswechsel	189
Ein „Kukuksei“	189
Schulden	192
Theodor Mannheimer	195
Gerichtsverhandlungen	196
Saison 1859/60	199
Saison 1860/61	200
Kritiken	201
Das letzte Wiener Jahr	204
Kündigung	208
Sieben Jahre Nebenrollen	212
Verhandlungen mit der königlichen Intendanz Hannover	216
Abschied von Wien	225
Linz	227
Hannover	229
„Ich sehne mich, eine Bedeutung zu bekommen“	232
Bühne oder Ehe	234
II. „DER GEIGER-KÖNIG UND SEINE KÖNIGIN“	239
1. Eine Dialogmontage: Briefe I (1863–1868)	239
2. Beruf: Hochschuldirektor – Joseph Joachim II (1869–1884)	283
Ausgangssituation	285
Musikleben	287
Orchester	290
Vokalmusik	292
Kammermusik	292
Ausbildungsstätten	293
Vom Fürstendiener zum Staatsbeamten	294
Verhandlungen	294
Arbeitsbedingungen	297
Struktur der Hochschule	298
Kulturpolitische Zielsetzungen	300

Auseinandersetzungen	302
Hochschulorchester	307
Unterrichten	309
Berufungspolitik	311
Die Hochschule als Bollwerk	312
Repräsentant und Untertan	315
3. Beruf: Mutter, Ehefrau und Künstlerin – Amalie Joachim II	319
Amalie Joachim, Konzertsängerin	322
Stimme und Geige	326
Clara Schumann und Amalie Joachim	328
Der Komponist und seine Adressatin	331
Die Interpretinnen	332
4. Briefe II (1869–1899)	339

C. Kontexte

I. ZUR PHYSIOGNOMIE EINER SÄNGERIN: AMALIE JOACHIM III	407
Methodische Überlegungen	407
Bühne oder Konzertsaal	410
Konzertsaal	414
Liedrepertoire	416
Repertoireauswertung	419
Programmdramaturgie	421
Liederkonzerte	423
Programmgestaltung als persönliche Botschaft	424
Der Aufführungsort	426
Der Zeitpunkt	427
Das Programm	427
Die Reaktion der Öffentlichkeit	431
Aufführungspraktische Interpretation oder: Die schöne Müllerin	433
Winterreise	436
Konstellation von Einzelliedern	437
„Männer“lieder – „Frauen“lieder?	439
Reiseliedersängerin	442
Amerika	446
Brahms-Interpretin	452
Vermittlerin zwischen Konzertsaal und häuslicher Musizierpraxis	456
Repertoirebildung	458
Notenausgaben	460
Widmungen	460
Zwei Gesänge für Alt, Bratsche und Klavier	462

Repertoirebildung	464
Eine gesungene Geschichte des deutschen Liedes	465
Die Idee	465
Die Programme	468
Notenausgaben	473
Reaktionen von Presse und Publikum	475
Tradierung	477
Pädagogische Arbeit	480
Der Unterrichtsraum	481
Unterrichtsmethode	482
Zusammenarbeit mit Atemtherapeutinnen	483
Schülerschaft	485
Musik als Überlebenskraft	487
Eine Textmontage	488
Geistliches Wiegenlied	493

II. REPRÄSENTANT DER DEUTSCHEN INSTRUMENTALMUSIK:

JOSEPH JOACHIM III	499
Von Bach zu Beethoven und zu Brahms	500
Solorepertoire	500
Bach	502
Beethoven	508
Brahms	514
Die drei B's	515
Reisender Botschafter der deutschen Musik	517
Traditions- und Kanonbildung: Quartettsoireen	521
Organisation	523
Das „Kleingedruckte“	525
Das Publikum	525
Öffentlich-privat	528
Die Reaktion der Kritik	529
Die Konzerte im Hochschulkontext	530
Die Programme	531
Brahms als Klassiker der Kammermusik	535
Kanon versus Kernrepertoire: Die Joachim-Programme im Vergleich zu den Programmen des Wiener Hellmesberger-Quartetts	537
Die Joachim-Programme im politischen Kontext	542
Interpretationsstil	546
Reisen	550
Schlußbilder	553
Jude und/oder Deutscher	553
Antisemitenpetition	554

Joachims Position	556
Beethoven in der Synagoge	558
Bürgerlicher Außenseiter	563
Die Kinder	566
Die soziale Familie	568
„Dissonanz einer zerrissenen Freundschaft“ oder: Johannes Brahms III ..	571
Interpretieren oder Komponieren?	575
Isolierung und Monumentalisierung	578
Statt eines Resümees: Fragen	585
Abkürzungen und Siglen	591
Literatur- und Quellenverzeichnis	595
Abbildungsverzeichnis	630
D. Anhang	
Autobiographische Aufzeichnungen von Amalie Joachim	635
Personenregister	655
E. Anhang auf CD-Rom	
I. Repertoireauswertungen – II. Kompositionsverzeichnis Joseph Joachim – III. Arbeitsverträge – IV. Kärntnertortheater Wien Saison 1855/56 – V. Prospect der Privat-Gesangschule von Amalie Joachim – VI. Abrechnung durch die Agentur Wolff – VII. Schreiben Joseph Joachims in Sachen des jüdischen Geigers Jakob Grün vom 23. August 1863 – VIII. 60. Künstlerjubiläum Joseph Joachim – IX. Tod Amalie Joachim (Anzeige und Nachrufe) – X. Tod Joseph Joachim – XI. Anfrage der Reichsstelle für Sippenforschung an die Staatliche Akademische Hochschule für Musik vom 3.3.1936 und Antwort der Hochschule – XII. Portraitphotos	